

# Von „Würde“ sprechen – ein Akrostichon

1. Nähern Sie sich dem Begriff der menschlichen Würde mithilfe des Akrostichons.

W

Ü

R

D

E

2. Tauschen Sie sich in Kleingruppen über Ihre Gedanken zum Begriff der Würde aus und vergleichen Sie. Was macht es so schwer, über Würde zu sprechen? Wieso ist der Begriff schwer zu definieren?

3. Lesen und diskutieren Sie die folgenden Zitate<sup>1</sup>. Einigen Sie sich danach in der Kleingruppe auf ein Zitat, das Ihrer Vorstellung von Würde am nächsten kommt, und erläutern Sie im Plenum die Gründe für Ihre Auswahlentscheidung.

„Wo Menschenwürde berührt ist, zählen keine wirtschaftlichen Argumente.“  
Johannes Rau (1931 – 2006), Bundespräsident a. D.

„Würde des Menschen: Nichts mehr davon, ich bitt' euch. Zu essen gebt ihnen, zu wohnen. Habt ihr die Blöße bedeckt, gibt sich die Würde von selbst.“  
Friedrich von Schiller (1759 – 1805), deutscher Dichter und Dramatiker

„Je würdiger ein Volk ist, umso edler verhält es sich gegen Schwächere, ritterlicher gegen Frauen, barmherziger gegen Tiere.“  
William Hickling Prescott (1796 – 1859), amerikanischer Historiker

„Würde ist die konditionale Form von dem, was einer ist.“  
Karl Kraus (1874 – 1936), österreichischer Schriftsteller

„Die Würde muß es sich gefallen lassen, daß sie manchmal am Bart gezupft wird.“  
Kurt Tucholsky (1890 – 1935), dt. Publizist und Satiriker

„Achtung, die ich für andere trage, oder die ein anderer von mir fordern kann, ist also die Anerkennung einer Würde an anderen Menschen, d. i. eines Werts, der keinen Preis hat, kein Äquivalent, wogegen das Objekt der Wertschätzung ausgetauscht werden könnte.“  
Immanuel Kant (1724 – 1804), deutscher Philosoph

„Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1 des GG). Man darf sie deshalb nur mit Füßen treten.“  
Erhard Blanck (\*1942), dt. Heilpraktiker, Schriftsteller und Maler

„Schlägt man jemanden, so vermeide man das Gesicht, denn Gott schuf Adam nach seinem Bilde.“  
Mohammed (570 – 632), arabisch: der Gepriesene, auch Mahomed, eigentlich Abul Kasim Muhammad Ibn Abdallah, arabischer Begründer des Islam

<sup>1</sup> [www.apophismen.de](http://www.apophismen.de) und [www.gutezitate.de](http://www.gutezitate.de) (Abruf: 02.01.2017)



# Ist „Terror“ ein gutes Drama? – Literarische Texte bewerten

1. Notieren Sie spontan Ihre positiven wie negativen Leseindrücke in der Tabelle. Was hat Ihnen an „Terror“ gefallen bzw. missfallen?

An dem Drama „Terror“ von Ferdinand von Schirach hat mir gefallen:	An dem Drama „Terror“ von Ferdinand von Schirach hat mir missfallen:

2. Stellen Sie Ihre Einschätzungen in der Kleingruppe vor. Begründen Sie Ihre eigene Wertung, indem Sie nach Möglichkeit mindestens eine konkrete Textstelle heranziehen.
3. Überlegen Sie gemeinsam, welche Kriterien jeweils von den Gruppenmitgliedern zur Bewertung des Textes herangezogen worden. Notieren und vergleichen Sie mit den folgenden Kriterien.

---



---



---

## Kriterien zur Wertung von literarischen Texten<sup>1</sup>

### Kriterien zur Wertung der Wirkung

Ist der Text interessant, spannend oder langweilig?  
Welche Gefühle löst er bei dem Leser aus? Woran liegt das?  
Wirft der Text eine neue Frage auf oder fördert er eine neue Einsicht?

### Kriterien zur Wertung von Relationen

Entspricht die erzählte Geschichte dem, was man schon kennt, oder sind Figuren, Konflikt bzw. Verlauf ungewohnt? Inwiefern? Ist das positiv oder negativ?  
Entspricht die Form des Textes dem, was man bereits kennt, oder gibt es ungewohnte Formen der Darstellung? Welche? Ist dies eher positiv oder negativ zu sehen?

### Kriterien zur Wertung des Inhalts

Gibt es interessante Figuren in der Geschichte? Inwiefern ist das so?  
Gibt es einen Konflikt, der die Handlung vorantreibt? Worin besteht er?  
Kann man den Text auf die Realität beziehen? Inwiefern?

### Kriterien zur Wertung der Form

Ist die sprachliche Gestaltung anschaulich oder verwirrend, klar oder unklar?  
Ist die Geschichte kompliziert oder einfach? Woran lässt sich das festmachen? Ist das positiv oder negativ zu sehen?  
Ist es offensichtlich, welchen Sinn der Text hat, oder scheint er mehrdeutig zu sein? Woran kann man das festmachen?